

EDITORIAL

Exzellent



Hanne-D. Schumacher

Das Land ist stolz, die Stadt begeistert, der Universitätspräsident zufrieden: Göttingen ist Exzellenz-Universität. Die Südniedersachsen haben sich im Wettstreit um Titel und Millionen behauptet. „Was haben wir davon?“, werden vielleicht die Bürger fragen, die in den Firmen, Kaufhäusern und Verwaltungen, in Büros und hinter der Ladentheke ihren Job machen. „Eine ganze Menge“, muss die Antwort lauten. Der gute, sprich exzellente Ruf der Universität Göttingen wird hochkarätige Wissenschaftler für die Georgia Augusta interessieren – noch mehr als bisher. Mit ihnen kommen Studierende, Doktoranden, wissenschaftliche Mitarbeiter und deren Familien nach Göttingen. Die Wissenschaftler ziehen Kongresse und Tagungen in die Stadt, tragen zum Gedeihen von Hotels und Gaststätten bei und füllen die Kassen der Einzelhändler. Die Wirtschaft weiß diese Entwick-

lung zu schätzen, was in Berichten des vorliegenden Magazins zum Ausdruck kommt. Das Tageblatt hat sich das Universitäts-Umfeld angeschaut und die Bedeutung der weichen Standortfaktoren betrachtet: Hotels, Golfplatz, Immobilien, Wellness.

Auch in diesen Bereichen ist Göttingen exzellent. Weder in Kassel noch in Hannover gibt es ein Fünf-Sterne-Hotel – in Göttingen schon. Die internationale Golfelite trifft sich in Levershausen, die besten Turnerreiter der Welt auf dem Hardenberg.

Davon berichtet „Wirtschaft innovativ“ und über die Chancen und Möglichkeiten für Industrie, Handel und Handwerk, die Exzellenz-Euphorie für sich zu nutzen. Die Wirtschaftsförderung arbeitet eng mit den Hochschulen zusammen, bietet jungen Wissenschaftlern die Gelegenheit, ihre Forschung in Göttingen in Cent und Euro umzusetzen. Science Park und Technologiezentrum sind hier das Thema. Das Interesse für Naturwissenschaften wird in Göttingen im Schulalter geweckt, und eine Institution wie das X-Lab gibt es bisher nur in Göttingen. Exzellent. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Hanne-Dore Schumacher

Ruf der Georgia Augusta eindrucksvoll bestätigt

Der derzeitige konjunkturelle Aufschwung sorgt auch in Südniedersachsen für eine Belebung am Markt. Das letzte Jahr hat eindeutig erhöhte Nachfrageimpulse in vielen Wirtschaftsbereichen gebracht. Südniedersachsen ist mittlerweile bestens aufgestellt, um vom Wachsen der Warenströme in der globalisierten Wirtschaft zu profitieren. Mit der Autobahn A38 wurde neben der Anbindung an die europäische Nord-Süd-Achse A7 auch eine optimale Verknüpfung mit der Ost-West-Achse geschaffen.

Das neu entstandene Güterverkehrszentrum (GVZ) Göttingen bietet mit moderner und leistungsstarker Infrastruktur hervorragende Bedingungen für die stetig wachsende Logistikwirtschaft. Das Logistik- und Mobilitätscluster L.M.C. Göttingen/Südniedersachsen und das Angebot von regelmäßigen Mobilitätstalks gewährleisten optimale Vernetzung und logistische Kompetenz. Das GVZ in Göttingen ist strategisch in das Netz der niedersächsischen Logistikstandorte eingebunden und somit ein wichtiger Baustein für die Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens. Ein gutes Angebot an Gewerbeflächen für die Logistik im Umfeld des Autobahnkreuzes rundet die Attraktivität der Logistikregion Südniedersachsen ab.

Neben dem Ausbau der Infrastruktur richtet die Region ihren Fokus derzeit auf das gemeinsame Standortmarketing. Unter dem Label geniusgöttingen – WissensWerteRegion formen rund 50 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Ver-

waltung aus allen südniedersächsischen Landkreisen und der Stadt Göttingen eine regionale Dachmarke zur gemeinsamen Vermarktung ihrer Region. Erster Schwerpunkt der vom Land Niedersachsen geförderten Aktivitäten ist die Unterstützung der Unternehmen bei der Akquise qualifizierter Mitarbeiter. Zielgruppenspezifische Kampagnen wecken das Interesse am Arbeits- und Lebensraum Südniedersachsen.

Die SüdniedersachsenStiftung als Träger des Dachmarkenprojektes bietet beste Voraussetzungen für eine nachhaltige Vernetzung aller Wachstumsprojekte unter geniusgöttingen.

Mit Stolz und Freude hat die niedersächsische Landesregierung die Anerkennung der Georg-August-Universität Göttingen als Exzellenz-Universität im Rahmen der Exzellenz-Initiative des Bundes und der Länder zur Kenntnis genommen. Der hervorragende internationale Ruf der Georg-August-Universität Göttingen wird durch diese Auszeichnung eindrucksvoll bestätigt. Es ist davon auszugehen, dass die geplanten Maßnahmen der Universität künftig eine Vielzahl von Synergien ermöglichen, die das Streben des Wirtschaftsraums nach Innovationen beflügeln.

Mit der einzigen Elite-Universität in Norddeutschland wird

sich Göttingen weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus als integrierter Wissenschaftsstandort weiter entwickeln können. Die besondere Stärke der Region liegt in der engen Verzahnung der zahlreichen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Davon konnten sich im vergangenen Jahr die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident bei ihren Besuchen in Göttingen überzeugen.

Wir wünschen uns eine noch engere Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft, um den Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung zu verstärken. Wir wollen damit Arbeitsplätze sichern und neue zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen. Außerdem wollen wir die regionale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Unternehmensgründungen im Umfeld von Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein zentrales Thema der Landespolitik. Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium arbeiten Hand in Hand, wenn es darum geht, Hochschulangehörige mit Ideen für innovative Produkte und Dienstleistungen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Wir wollen unsere Hochschulen darin bestärken, eine Kultur der Selbstständigkeit zu etablieren, in-

dem wir die Beratungs- und Unterstützungsstruktur nachhaltig ausbauen.

Hohe Innovationskraft kann am Standort nachhaltig gesichert werden, wenn Aus- und Weiterbildung auf allen Qualifikationsebenen und auf höchstem Niveau vorhanden ist. Die Initiative Bildungsregion Südniedersachsen schafft hier beste Voraussetzungen für den strategischen Ausbau der Bildungsangebote, der gerade für die regionale Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Das Land Niedersachsen fördert deshalb gemeinsam mit regionalen Unternehmen den Ausbau des internationalen Schulangebotes, um die Attraktivität des Standortes für Fach- und Führungskräfte zu steigern.

In Südniedersachsen wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl regionaler Kooperationsstrukturen entwickelt. Die Region ist nicht zuletzt wegen des hohen Engagements der regionalen Akteure gut für künftige Herausforderungen aufgestellt. Das Land Niedersachsen wird die Region auch weiterhin bei der Verbesserung der Standortbedingungen begleiten. Ein zukunftsfähiges Südniedersachsen stärkt das ganze Land Niedersachsen.

Ihr

Christian Wulff
Niedersächsischer
Ministerpräsident

Christian Wulff